

Ziel der Tagung

Gegen Ende des 20. Jahrhunderts lässt sich ein tiefgreifender Wandel in den Feldern Risikoforschung, amtliche Statistik und methodische Statistik beobachten, in dessen Verlauf immer stärker auch die disziplinären Grundlagen hinterfragt oder neu betrachtet werden.

Dazu drei Beispiele: Die *Risikoforschung* hat es in der Zweiten Moderne zunehmend mit „untypischen Risiken“ zu tun, die räumlich und sozial entgrenzt sind und zum Teil erst ex post als Risiken erkannt werden können. Dem entspricht ein Wandel von dem Modell der vollständigen Kalkulierbarkeit hin zu offenen Kalkulationen und zu kommunikativen Ansätzen.

In der *amtlichen Statistik* wird, angetrieben u.a. durch die wachsende internationale Integration sowie die Pluralisierung der Informationsanbieter, der kontingente Charakter statistischer Daten immer evidenter. Zugleich bahnt sich in ihrer Kerninstitution, dem Zensus, ein Paradigmenwechsel an: von der Vollerhebung zum registergestützten und durch Stichproben ergänzten Zensus, in dem Schätzungen eine sehr viel größere Rolle spielen.

Aber auch in der *methodischen Statistik* zeigen sich innovative Formen, mit der Uneindeutigkeit und Unschärfe im Objektbereich umzugehen – die Stichworte lauten hier: robuste Verfahren, Data-Mining, Fuzzy-Sets, nicht-additive Mengenfunktionen und Intervallwahrscheinlichkeiten.

Auf dieser Tagung wollen wir die *Gemeinsamkeiten und Unterschiede* der Herausforderungen in diesen drei Bereichen diskutieren und dabei insbesondere danach fragen:

- Welche **Ursachen** sind für diese Veränderungen verantwortlich?
- Welche **Folgen** für die Disziplinen hat dies?
- Welche Formen des **gesellschaftlichen Umgangs** mit der neuen Uneindeutigkeit stehen bereit bzw. sind denkbar?

Veranstalter der Tagung

Die Tagung wird veranstaltet von dem Teilprojekt „Amtliche Statistik in der Zweiten Moderne“ des Sonderforschungsbereichs 536 „Reflexive Modernisierung“ und der Arbeitsgruppe „Statistische Methoden in der Soziologie“ des Instituts für Statistik der LMU München in Kooperation mit dem SIM Sozialwissenschaftliches Institut München.

Veranstaltungsort

Senatssaal der Ludwig-Maximilians-Universität
(Raum E110, 1. OG)
Geschwister-Scholl-Platz 1
80803 München



Informationen und Anfragen

Renate Ramel
Universität der Bundeswehr München
Sozialwissenschaftliche Fakultät
85577 Neubiberg

Telefon: 089/6004-3139
Telefax: 089/6004-3138
Email: renate.ramel@unibw.de

Anmeldung zur Tagung und für die Poster-Sessions per Email oder Fax (Formular: <http://www.unibw.de/soziologie/statistik2007>).

Die Teilnahmegebühr von 40 € (Studenten 15 €) beinhaltet Kaffee und einen Mittagsimbiss. Außerdem bitten wir um Mitteilung bzgl. Ihrer Teilnahme an dem gemeinsamen Abendessen.

Bitte überweisen Sie den Betrag mit dem **Stichwort** „**Uneindeutigkeit als Herausforderung**“ auf folgendes Konto: „SIM Sozialwissenschaftliches Institut München“, Konto-Nr. 908 26 88 99, BLZ 701 50 000 (Stadtsparkasse München)



Uneindeutigkeit als Herausforderung

Risiko,
amtliche Statistik und
Wahrscheinlichkeit

2. bis 3. November 2007

Ludwig-Maximilians-Universität
München

Interdisziplinäre Fachtagung für Statistik
und Soziologie

Vorläufiges Programm

2. November 2007

14:00 Kaffee

14:30 Begrüßung

Wolfgang Bonß (Universität der Bundeswehr München)

Thomas Augustin (LMU München)

14:45 Unsicherheit und Risiko I

Das Ende der Rationalität? Zum Wandel wissenschaftlicher und alltagsweltlicher Unsicherheitsbearbeitung
Jens O. Zinn (University of Kent)

15:45 Kaffee

16:15 Unsicherheit und Risiko II

Anthropologie der Kalkulation: Der Fall des bankwirtschaftlichen Risikomangements
Herbert Kalthoff (Zeppelin University Friedrichshafen)

Wahrscheinlichkeiten, Fuzzy Sets und Risiko – Zum Dogma von der idealen Präzision
Rudolf Seising (Medizinische Universität Wien, LMU München)

18:15 Postersession

**ab Möglichkeit zum gemeinsamen
20:00 Abendessen im Weißen Brauhaus**

Adresse: Tal 7 (S- und U-Bahn Marienplatz).
Musikalische Umrahmung: Daniel Fischer und Dominikus Vogl

3. November 2007

**9:00 Datenproduktion und
Begriffsbildung I**

Zen und die Kunst eine Statistik zu erstellen

Walter Radermacher (Statistisches Bundesamt)

Amt und Erkenntnis – institutionelle und methodologische Aspekte amtlich-statistischer Begriffsbildung und Datenproduktion

Hans-Peter Litz (Universität Oldenburg)

11:00 Kaffee

**11:30 Datenproduktion und
Begriffsbildung II**

Was kann der Diskurs der „reflexiven Modernisierung“ zum Verständnis und zur Verbesserung der (amtlichen) Statistik beitragen?

Gert G. Wagner (TU Berlin)

12:30 Mittagsimbiss

13:30 Modellbildung und Analyse I

Probleme der Generalisierung statistischer Aussagen

Götz Rohwer (Ruhr-Universität Bochum)

Unsicherheit und Methodenpluralität: Warum sind Antworten der Statistik selten eindeutig?

Friedrich Leisch (LMU München)

15:30 Kaffee

16:00 Modellbildung und Analyse II

Unsicherheit und Uneindeutigkeit aus der Sicht der statistischen Modellbildung
Thomas Augustin (LMU München)

**17:00 Resümee und
Abschlussdiskussion**

Risiko, amtliche Statistik und Wahrscheinlichkeit – ein Resümee
Wolfgang Bonß / Benedikt Köhler (Universität der Bundeswehr München)

18:00 Ende der Tagung

Übernachtung

Sie können Ihre Zimmer in folgenden Hotels in der Nähe des Tagungsortes reservieren:

Carlton-Hotel, Fürstenstr. 12, 80333 München (EZ ab 100 €), Tel. 089/282061

Hotel Savoy, Amalienstr. 25, 80333 München (EZ ab 85 €), Tel. 089/281061

Hotel Antares, Amalienstr. 20, 80333 München (EZ ab 75 €), Tel. 089/2800200

Hotel Stefanie, Türkenstr. 35, 80799 München (EZ ab 70 €), Tel. 089/2881400

Weitere aktuelle Informationen, Materialien sowie die Abstracts zu den Vorträgen finden Sie auf unserer Tagungshomepage:

<http://www.unibw.de/soziologie/statistik2007>